



Bleiben wir in der Begeisterung für die Sache des Herrn

03.06.2018

Dies gab Bezirksapostel Markus Fehlbaum in seinem letzten Predigtbeitrag am Sonntag, 3. Juni 2018, den Glaubensgeschwistern mit auf den Weg. In diesem Gottesdienst in Bern-Ostermundigen verabschiedete ihn Stammapostel Jean-Luc Schneider in den Ruhestand und beauftragte Bezirksapostelhelfer Jürg Zbinden als neuen Bezirksapostel. Der Gottesdienst wurde in den Bezirksapostelbereich live übertragen.



Der Stammapostel ging ganz zu Beginn auf die Besonderheit dieses Gottesdienstes ein. Bezirksapostel Fehlbaum gehe nach zehn Jahren Amtszeit in den Ruhestand. Dies sei Zeit und Anlass, dem lieben Gott zu danken für das, was er in dieser Zeit für uns getan, was er durch das Wirken des Bezirksapostels geschenkt hat und dass er mit dem Bezirksapostel war.

Liebe ist das Mass, an dem der Glaube gemessen wird

Der Stammapostel legte den Schwerpunkt seiner Predigt auf den Glauben, die Hoffnung und die Liebe und verarbeitete dazu den Bibeltext aus dem 1. Korinther 13, Vers 13: *„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“*

Die letzten zehn Jahre waren eine weitere Etappe auf dem Weg zum Glaubensziel, und nach einer Etappe ist es notwendig, eine geistliche Inspektion zu machen, sich zu fragen: Ist alles in Ordnung? Sind Glaube, Hoffnung und Liebe in uns so vorhanden, wie Gott es sich wünscht?

In uns ist die Hoffnung auf das Geschehen, das Gott verheissen hat. Gott liebt uns und alle Menschen. Das ist unser Glaube und darum lieben wir auch Gott. „Wo wahrhaftiger Glaube ist, ist die Liebe vorhanden“ sagte der Stammapostel.

Wer mich liebt, hält die Gebote!

Diese Jesuworte kennen wir. Viele Menschen haben heute eine andere Vorstellung der Liebe. Aber man kann an dem Wort Jesu Christi nichts ändern. Haben wir immer noch den innigen Wunsch, nach den Geboten zu leben, unser Leben danach auszurichten?

Wenn wir die Hoffnung auf die Gemeinschaft mit Gott haben, wenn wir uns darauf vorbereiten, sagte der Stammapostel, dann stellen wir uns schon heute darauf ein, immer mehr in der Gesinnung Jesu Christi zu wachsen und nach den Geboten zu leben. Deshalb ist die Liebe so unendlich wichtig.

